

## 6. Anpassung der Motorhaube

Zunächst wurde die Balsabeklankung im vorderen Rumpfbereich angebracht. Eine große Herausforderung war die Anpassung der Motorhaube an den Valach 170. Eine einteilige Motorhaube lässt sich nun einmal nicht über einen Boxermotor schieben, der an beiden Seiten weit aus der Haube herausragt – und dann sind da ja auch noch die Rohre vom Zylinder zum Vergaser sowie die beiden Krümmer.

Die Haube sollte aber in montiertem Zustand die Antriebseinheit so umschließen, dass nur noch Löcher / Öffnungen in wirklich nötigem Umfang verbleiben. Es ließ sich daher nicht vermeiden, die Haube in 7 Einzelteile (!) zu zersägen. Diese wurden auf der Innenseite jeweils mit dünnen „Sperrholzlippen“ versehen, damit sie sich verdeckt überlappen und jeweils miteinander verschraubt werden können. Dadurch wird die erforderliche Eigenstabilität wieder gesichert. Vor den Zylindern wurden natürlich noch kleine Luftlöcher ausgesägt.

Um bei montierter Haube notfalls an die Vergasernadeln zu gelangen, wurde etwas später zusätzlich noch eine kleine Wartungsklappe integriert, die mit nur 4 Minischrauben gehalten wird.





Die vielen kleinen Schrauben sind nicht nur nützlich, sondern verleihen der Haube auch noch einige optische Details (wenn auch nur „semi-scale“).

Die Fixierung der Haube am Rumpfspant erfolgt durch einige angeschraubte Winkel. Nach dem exakten Ausrichten und der Probemontage der Haube, wurde der Ausschnitt um den Propellermitnehmer herum natürlich noch auf ca. 4-5 mm erweitert. Ein Abbauen der Haube ist für die späteren regulären Wartungsarbeiten (z.B. Ventile einstellen...) zum Glück nicht erforderlich!!!

